



Im Schatten der Walnuss wächst nichts anderes.

Das Verteidigungshorn des Nashorns wächst wieder nach.



IHR BESUCH



Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 9.00 – 17.00
Montag geschlossen
An Feiertagen auch montags geöffnet

Sonntag im Museum

jeden 1. Sonntag im Monat
Familienprogramm ab 13.00

Museumstour

samstags 13.00, 15.00
sonn- u. feiertags 11.00, 14.00

Führungen für Gruppen

(gegen Voranmeldung)

Information & Anmeldung

T +43 2742 90 80 90-998
F +43 2742 90 80 99
anmeldung@museumnoe.at

Eintrittspreise

Erwachsene	EUR 10,00
Ermäßigt	EUR 9,00
Familien	EUR 20,00
Kinder und Jugendliche (7. bis vollendetes 18. Jahr)	EUR 5,00

Führung pro Person	EUR 3,50
Familie	EUR 7,00



Coverabbildung: Perndl & Co. iStock 182848912
Fotos ©: Shutterstock_Sergey Uryanikov, ThinstockPhotos: 92038606 | 450506247 | 482365472 | 539025247 | 882140868 | 176953285 | 904219500 | 613891788 _ahundt_Pixabay | _Biedermann_Pixabay | G. Rotheneder_wildlife-media.at | _Andreas Gießwein | Landessammlung NÖ, Christoph Fuchs | _Theo Kust | Monika Schaar-Willomitzer
Grafik: efenschmiede

Datenschutzinweis siehe <https://www.museumnoe.at/datenschutzerklaerung>. Wenn Sie künftig keine Zusendungen erhalten möchten, senden Sie uns einen Widerruf an datenverwaltung@museumnoe.at

Impressum & Medieninhaber: NÖ Museum Betriebs GmbH, Kulturbezirk 5, 3100 St. Pölten
Herausgeber: Museum Niederösterreich, St. Pölten

Ausg. Nr. 05/2019 | St. Pölten Sponsoring, Post | Verlagspostamt 3100 St. Pölten
SP 17Z041129 S | Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Jahreskarte –

Beliebig oft ins Museum:
Erwachsene EUR 25,00
Familien EUR 45,00

NÖ Museum Betriebs GmbH
Kulturbezirk 5
3100 St. Pölten
T +43 2742 90 80 90
F +43 2742 90 80 99
info@museumnoe.at
www.museumnoe.at

Anreise

Stadtbus LUP: Linie 2 oder Linie 9 bis Landhaus Süd

Zu Fuß: Vom Bahnhof zum Museum gelangen Sie in 15 Minuten.

Parken

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist das Parken in den Tiefgaragen des Regierungsviertels gratis.

WESTbahn-Kunden erhalten gegen Vorlage eines tagesaktuellen WESTbahn Tickets an der Kassa des Museum Niederösterreich einen Rabatt von EUR 4,00 auf reguläre Erwachsenen- und Familientagestickets.



MUSEUM NIEDERÖSTERREICH HAUS FÜR NATUR



Stechen Kratzen Beißen

MIT DEN WAFFEN DER NATUR

22.3.2019
BIS(S) 16.2.2020



Der Seeadler setzt beim Erbeuten auf **Geduld**.



Jährlich werden **1 Million Menschen** von Schlangen gebissen, **100.000 sterben** daran.

Mit seiner **Farbe** signalisiert der Pfeilgiftfrosch **Ungenießbarkeit**.



Die Raupe des Wolfsmilchschwärmers bezieht Schadstoffe von der Pflanze, um sie für sich einzusetzen.



Der Totenkopfschwärmer schreckt mit seiner Färbung ab.

Stechen Kratzen Beißen

MIT DEN WAFFEN DER NATUR 22. März 2019 bis 16. Februar 2020

Fressen und gefressen werden, Angriff und Verteidigung, das Waffenarsenal der Tiere und Pflanzen ist vielfältig und zweckdienlich. Im Lauf der Evolution hat die Natur im Kampf ums Überleben erfolgreiche und wirksame Waffen entwickelt. Die einen verderben Fressfeinden den Appetit, andere verteidigen ihren Nachwuchs oder vertreiben Konkurrenten. Die Ausstellung gibt Einblick in ausgeklügelte tierische und pflanzliche Waffensysteme. Auch lebende Tiere sind zu sehen: Vogelspinne, Pfeilgiftfrosch, Skorpion u. a.



Die Stacheln der Rosskastanie halten Fressfeinde ab.



Der Skorpion zählt zu den Spinnentieren.



CHEMISCHE WAFFEN

Zu den ältesten Kampfmitteln zählen die chemischen. Sie riechen häufig übel, schmecken schlecht oder sind giftig, sei es der Biss der Schlange oder der lähmende Saft der Schierlingspflanze. Meister der chemischen Kriegsführung sind die Ameisen.

MECHANISCHE WAFFEN

Ein wirksamer Schutz vor dem Gefressen werden sind mechanische Waffen. Manchmal reicht bereits die Präsentation des Geweihs oder das Fletschen der Zähne, um Gegner in die Flucht zu schlagen, manchmal sind scharfe Krallen, Stacheln und Dornen nötig.



Der Blaue Eisenhut ist die giftigste Pflanze Europas.

Die Vogelspinne ist weniger gefährlich, als sie aussieht.



Todesfälle durch den Fliegenpilz sind äußerst selten.



TARNEN UND TÄUSCHEN

Mit besonderen Formen und Farben lässt sich warnen, schrecken, tarnen oder täuschen. Eine ganze Reihe von Tieren spiegelt damit falsche Tatsachen vor, wie etwa die völlig harmlose Schwebfliege, die auf den ersten Blick wie eine Wespe aussieht.



Jeden **1. Sonntag** im Monat bieten wir Programm für die ganze Familie: Museumsrundgänge, Kreativstationen, MikroLabor. Ich bin Poldi, das Museumsmaskottchen – meine Waffe ist das Wissen!

TAKTISCHE MANÖVER

Oft reichen Waffen alleine nicht aus, um sich zu behaupten. Ein probates Mittel ist der Zusammenschluss zu Schwärmen, Herden und Rudeln. So gelingt es etwa Bienen, dass Elefanten Angst vor ihnen haben. Auch Totstellen oder das Abwerfen von Körperteilen kann die Lösung sein.

VERANSTALTUNGEN



Wolf in Österreich – Fluch oder Segen?
9. April 2019, 18.00

Podiumsdiskussion mit Wolfenwagt Georg Rauer und Klaus Hackländer, Prof. am Institut f. Wildbiologie u. Jagdwirtschaft



Die Gelse – Plage oder Notwendigkeit?
18. Juni 2019, 18.00

Diskussionsrunde mit Biologin Karin Bakran-Lebl und Horst Aspöck, Prof. a. d. Medizinischen Universität Wien



TIPP Fütterung unserer Europäischen Sumpfschildkröten
Jeden Dienstag, von Mai bis September, 14.00

Seien Sie dabei, wenn die hungrigen Mäuler im Autümpel des Museums gestopft werden. Im Garten finden sich überdies passend zur Sonderausstellung wehrhafte Pflanzen, die sich mit Dornen, Stacheln, Gift und Brennhaaren zu verteidigen wissen. Eine feine Ergänzung ist die Vielfalt lebender Tiere im Naturbereich des Museums.